

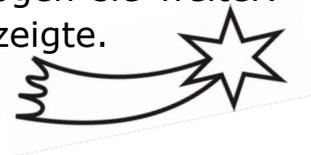
6 – Von Arm und Reich wird Gottes Sohn begrüßt.

Nicht nur die armen Hirten von den Feldern vor Betlehem kamen, um Gottes Sohn im Stall zu begrüßen und ihn anzubeten. Es machten sich auch Menschen aus fernen Ländern auf den Weg.

Da waren Sterndeuter, die eines Nachts einen hellen, leuchtenden Stern am Himmel erblickt hatten. Sie forschten nach, was dieser plötzlich aufleuchtende Stern zu bedeuten hätte und fanden heraus, dass es sich um einen ganz besonderen Stern handelte. Dieser Stern verkündete nämlich, dass der König des Himmels und der Erde geboren war. Kaum hatten die Sterndeuter dies herausgefunden, machten sie sich auf den Weg, um den neugeborenen König zu suchen. So zog eine lange Karawane durch Israel. Tagsüber ruhten sie aus, und nachts zogen sie weiter. Sie folgten dem Stern, der ihnen den Weg zu dem König zeigte.



Pfarrer Martin Seidel In: Pfarrbriefservice.de



So kamen die Sterndeuter eines Tages auch nach Jerusalem, der Hauptstadt des Landes. In Jerusalem herrschte der mächtige König Herodes. Und weil die Sterndeuter den neugeborenen König suchten, fragten sie hier im Schloss des Herodes nach. „Wo finden wir das neugeborene Kind?“, fragten sie. „Das Kind, was der neue König sein wird. Wir haben seinen Stern aufgehen sehen. Deshalb sind wir fern im Osten aufgebrochen. Wir sind gekommen, um dieses Kind zu ehren und ihm zu huldigen!“

Als der König Herodes davon hörte, erschrak er. Die Nachricht von dem neugeborenen König breitete sich in Jerlem sogleich aus und brachte die ganze Hauptstadt in Aufregung. Doch im Königsschloss war kein Kind geboren worden.

Herodes zögerte nicht lange. Er ließ sofort seine Ratgeber, die Priester und diejenigen, die sich in den Gesetzen und den alten Schriften auskannten, zu sich rufen und fragte sie, wo dieser neue König zu finden sei. „In der Stadt Betlehem in Judäa“, antworteten diese. „So haben es Gottes Propheten geschrieben.“

Herodes hörte sich alles an. Dann ließ er die Sterndeuter heimlich zu sich kommen. Er wollte alles von ihnen wissen. Beispielsweise, zu welcher Zeit der Stern genau erschienen war, damit er das Alter des Kindes be-

rechnen konnte. Dann sandte er sie nach Betlehem, um das Kind zu finden. Er gab vor, dass auch er das Kind sehen und ihm seine Ehre erweisen wollte. In Wirklichkeit aber wollte er den neugeborenen König umbringen lassen, denn er fürchtete um seinen Thron.

Die Sterndeuter machten sich sogleich auf den Weg und folgten dem Stern, der sie bereits bis hierher geführt hatte. Als er über einem Stall in Betlehem stehen blieb, wussten sie, dass sie ihren König gefunden hatten. Sie gingen hinein und fanden dort das Kind und Maria, seine Mutter.

Und **diese Szene ist bei unserer lebensgroßen Krippe vom Dreikönigstag** dargestellt: Die drei Weisen im Stall, wie sie dem Jesuskind ihre mitgebrachten Geschenke geben. Geschenke, die eines Königs würdig waren: Gold, süßlich duftenden Weihrauch und Myrrhe, einen Balsam mit würzigem Duft.

Als sie später heimkehren wollten, sprach Gott in einem Traum zu ihnen. Er befahl ihnen, einen anderen Weg zu nehmen, um zurück in ihr Land zu gehen – nicht den Weg über Jerusalem. Sie sollten Herodes nichts von dem Kind in der Krippe berichten und die Sterndeuter gehorchten Gott.

Wer diesen Text lieber vorgelesen bekommen möchte,
scannt bitte nebenstehenden QR-Code mit dem Handy ein.

